

Die NEOS Bezirksrät_innen

Ana Badhofer

Anna Stürgkh

Philipp Wörndle

An die

Bezirksvorstellung Wieden

z.Hd. Frau Bezirksvorsteherin Lea Halbwidl

Resolutionsantrag betreffend die Schließung des Russischen Kulturinstituts

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Wieden stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am gemäß § 24 Abs. 1 GO-BV folgenden

Resolutionsantrag

Die Bezirksvertretung Wieden spricht sich für die Schließung des Russischen Kulturinstituts aus.

Begründung:

Der Betrieb des Russischen Kulturinstituts in Wien, welches sich am Brahmsplatz 8 auf der Wieden befindet, läuft trotz des Krieges in der Ukraine und weitreichender Sanktionen des Westens gegen Russland ungehindert weiter. Das Russische Kulturinstitut steht unter der Leitung und Kontrolle der russischen Agentur Rossotrudnichestvo. Rossotrudnichestvo ist gemäß der DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) 2023/1216 des Europäischen Rates unter anderem für Handlungen verantwortlich, die die territoriale Unversehrtheit, Souveränität und Unabhängigkeit der Ukraine untergraben oder bedrohen und steht nun auf der Liste jener Personen, Einrichtungen und Organisationen, die gem. Verordnung (EU) Nr. 269/2014 restriktiven Maßnahmen unterliegen.

Ein Beispiel: Die von Russland besetzten Gebiete in der Ukraine werden als "neue russische Gebiete" bezeichnet:

**Russisches Haus in Wien / Русский дом в Вене**

10. März · 🌐

...

Die Universitäten in den neuen Regionen Russlands stellen auf das russische Bildungssystem um. Mehr als 400 Mitarbeiter von wissenschaftlichen und pädagogischen Hochschuleinrichtungen in den Regionen DNR, LNR, Saporischschja und Cherson nahmen an Webinaren des russischen Ministeriums für Bildung und Wissenschaft teil. Die Sitzungen konzentrierten sich auf die rechtliche, regulatorische und methodische Unterstützung von Bildungsaktivitäten. Das Ministerium plant außerdem ein Webinar über die Ausbildung von wissenschaftlichem Personal. Alle Bildungsprogramme müssen bis zum 1. Mai überarbeitet werden, um den russischen Rechtsvorschriften zu entsprechen.



In Bukarest wurde der Betrieb des Russischen Zentrums für Kultur und Wissenschaft bereits wegen Vorwürfen von Verbreitung von Propaganda und Desinformation eingestellt. Das Kulturzentrum habe bei seinen Veranstaltungen die Realität und die historische Wahrheit verzerrt und Kriegsverbrechen in der Ukraine gerechtfertigt.

Auch Deutschland, Finnland und Tschechien haben Ermittlungen gegen russische Kulturinstitute in ihren Ländern eingeleitet. In Wien läuft der Betrieb des Russischen Kulturinstituts ungehindert weiter - auch während kulturelle Stätten in der Ukraine, wie die Altstadt von Odessa, bombardiert werden.

Wien, am 28. September 2023